

Arthur Schnitzler an Hugo von Hofmannsthal, 18. 7. 1899

18. 7.

5 lieber Hugo, ich bin heut Früh hier angekomēn. ^Meine^ Mutter und Schwester wohnen hier. – Habe Nachmittag mit Schwager u Schwester (von ihr) am See ein Rendezvous. – Heut ift der 18. – – Warte auf Nachricht von Richard, ob er nicht arbeitet (eine Karte deutet es an) – bevor ich ihn befuche. – Bleibe mindefstens 8 Tage hier. – Ob ich meine Radtour bis 1. Sept. hinauschiebe, fraglich. – Auch Salten wollte fie mitmachen. – Keiner bindet den andern. Im Auguft fehn wir uns jedenfals, komē ins Salzkamērgut – wāre fchōn, weñ wir zusamē wāren u jeder arbeitete.

10 – Will jetzt gleich, in diefer Minute, mein Stück hervornehmen. – Was ift das Ihre? Historisch? Was neues? Neue Idee? Ich freue mich dñs Sie in Stimung find. Bitte gleich wieder eine Zeile.

Von Herzen Ihr

Arth

VELDEN, PENSION PUNDSCHU

© FDH, Hs-30885,84.

Briefkarte

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift die Jahreszahl ergänzt: »99« wahrscheinlich erst bei der Durchsicht der Briefe 1929 ergänzt

▣ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 126.

Erwähnte Entitäten

Personen: Richard Beer-Hofmann, Rudolf Burger, Caroline Burger, Gisela Hajek, Hugo von Hofmannsthal, Marie Reinhard, Felix Salten, Louise Schnitzler

Werke: Das Bergwerk zu Falun, Der Schleier der Beatrice. Schauspiel in fünf Akten

Orte: Marienbad, Pension Pundschu, Salzkammergut, Velden am Wörthersee

QUELLE: Arthur Schnitzler an Hugo von Hofmannsthal, 18. 7. 1899. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oew.ac.at/L00947.html> (Stand 12. Mai 2023)